Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 43

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sand : und Gisenbahnkarte von Spanien und Portugal. VI, Auflage. Weimar. Geographisfches Institut. 1873. Preis 2 Fr.

Gine schon ausgeführte Karte im Maßitab von 1/20000co, die sich durch Zuverlässigkeit auszeichnet. Gine deutliche Schrift erleichtert bas Auffinden der Namen. Aus der Karte sind nebst der politischen Eintheilung des Landes, die großen Straßenzüge und sämmtliche Gisenbahnverdindungen ersichtlich. Diefelbe enthält auch vollständige Terrainzeichnung. Bei den gegenwärtig in Spanien sich abspielenden Kriegesereignissen wird die Karte dem Militär und Zeitungslefer, welcher dem Gang der Operationen folgen will, sehr willsommen sein.

Allgemeine Militär = Encyclopädie. Herausgegeben und bearbeitet von einem Berein beutscher Difi= giere. 53. Lieferung, Leipzig. Berlag von J. H. Bebel. 187.

Mit vorliegender Lieferung ift das Wert bis zu dem Wort "Bereinigte Staaten" vorgerückt und es steht zu erwarten, daß dasselbe bald komplet vor uns liegen werde. Die Kriegsereignisse und Neuerungen, welche seit dem Erscheinen der ersten Lieferung stattzgefunden haben, lassen es nothwendig erscheinen, daß dem Wert ein Supplementband beigefügt werde.

Das Werk, obgleich einzelne Kächer nicht mit ber wünschenswerthen Ausführlichkeit und Bollständigkeit behandelt worden sind, wird der beutschen Milirar-Literatur immerhin zur Ehre gereichen und es steht zu hoffen, daß dasselbe auch die Berbreitung sinden werde, die ein derartiges großes Unternehmen in einer strebsamen Armee verdient. Gine ausführlichere Besprechung folgt erst nach Erscheinen der letten Lieferung, welche wohl nicht mehr lange auf sich warten lassen wird.

Giogenoffenschaft.

Das schweizerische Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone.

(Bom 16, Oftober 1873.)

In ber Anlage übermitteln wir Ihnen zwei Eremplare ber vom Bundebrathe unterm 23. Juli 1873 genehmigten Orbon: nang über ben Tornifte,r für unberittene Ofsfiziere ber eibgen. Armee, mit bem Brifugen, baß weitere Eremplare bei bem eitgen. Oberfriegsfommiffariat zum Preise von 20 Cts. bezogen weiben fonnen.

(Bem 17. Oftober 1873.)

Das Departement beehrt sich Ihnen auzuzeigen, bag von bem I. und II. Theil (innerer Dienst und Wachrienst) bes Dienstreglements fur bie eitgen. Truppen Separatabrude erstellt worden sind, welche beim eidgen. Oberkriegskommissartat zum Preise von 10 Ete. per Eremplar bezogen werden können.

Bafel. (Raiurliche Verpflegung bes Solsbaten und beren funftliche Surrogate.) Die eitgenöffische Kommission zur Besprechung tieses Genstandes hat lette Woche in Basel ihre zweite und lette Sigung gehabt. Es lagen eine Reihe von conserverten Fielschpraparaten ver, eingesant von ten Lerren Best. Sacc, Fabritant Bafahlin, Ritimeiner Breten ze. Auch wurde die Checolade a's Morgenfrühstüd nechmals besprochen und schließlich nach eingehender Tiekussion über die Art des Kochens bas Einzelsoch schier als theoretisch und pratissch die beste Zubereitungemethode erkannt. Wir werden biese Fragen später eingehend erörtern.

Schaffhausen. (Relieffarte bes Kantens.) Hr. Oberfilt. Bellinger hat eine Mellestarte bes Kantens, mit Gurven, im Maßstab von 1/25000 für vertifale und horizontale Ausebehnung versertigt. Da ein berartiges Relief besonders geeignet erscheint, tie Gurvenlehre zur Anschunng zu bringen , so ware zu wünschen, daß selbes in ten eieg. Militalschuten, wo Terraintehre und Kartentesen vergetragen wird, Eingang sinden möchten. Da sich von dem Relief Gypsaberude in beliebiger Jahl nehmen lassen, so hätte bieses teine Schwierigkeit. Die schön und mit vielem Fleiß ausgeschipte Arbeit, die jedenfalls sehr viel Zeit, Fleiß und Mühe erseret hat, ist sehr verbankenswerth und verdient auch außer den engen Grenzen des Kantens Schafshausen bekannt zu werden.

Verschiedenes.

Der Prozef Bagaine.

III.

Um zweiten Tage (Dienftag ten 7. Oftober) verbreitete fich ber Bericht bes Untersuchungerichters über folgende Ereigniffe:

Wahrend Bagaine am Morgen tee 17. August tem Raifer noch anzeigte, bag er binnen zwei Tagen ben Darfc in nordlicher Richtung fortfepen zu tonnen hoffe, ertlarte er bereits feinen Difis gieren, baß ihm , um bie Armee zu retten , nichts weiter übrig bleibe, als nach Den gurudgutehren. Alle Befehle, bie er am 17. und 18. erläßt, beweifen, bag bies feine mahre Abficht mar. Die Stellungen, welche er ten verschiebenen Truppenforpern ans weist, laffen beutlich erfennen, baß fein einziges Augenmerf barauf gerichtet war, bag ber Feind fich nicht zwischen ihn und bie Festung ichiebe. Gleichzeitig richtet er an bas faiferliche Sauptquartier übertriebene Rlagen über bie mangelhafte Berforgung ber Teftung Den mit Lebensmitteln und Munitionen. Folgt am 18. bie Schlacht von Saint : Privat. Sier verweilt ber Bericht bee Langeren bei ber hochft befremblichen Thatfache, bag ber Marfchall, mahrend bas Korps Canrobert allein bem Ungriff breier feindlichen Armecforps ausgesett mar und beständig auf Bulfe martete, erft gegen bret Uhr fein Sauptquariter verließ und ben gangen Tag gar nicht auf tem Schlachifelte ericbien. Er war gleichwohl von ber machsenden Noth bee 6. Rorps burch gahlreiche Delbungen Canroberte unterrichtet worben. Erft gegen bret Uhr fteigt ber Marichall gu Pferbe, nimmt nicht einmal feinen Generalftabechef, fondern nur einige Difiziere mit fich, reitet nach bem Fert St. Duentin, beobachtet von bort aus weiter Ferne einige Stellungen und fehrt jurud, inbem er ben Orbennangoffigieren bes Generale Bourbaft, benen er begegnet, anzeigt, baß Alles zu Ende mare; auf einen Erupp Fludtiger hinmeifenb, fagt er: "Was ift mit folden Truppen anzufangen?" Den gangen Tag bleibt er fur bie Bitten bee bebrangten Rommanbanten taub und bes Abente meltet er bem Raifer, bag unfere Truppen beständig ihre Positionen behauptet hatten! "Man fann," fagt ter Bericht, "effenbar einem General nicht gum Berbrechen machen, bag er eine Schlacht verloren hat. Aber wenn man ficht, daß ber Marichall Bazaine Angefichts ter wiederholten und immer bringenberen Bitten bes Darfchall Canrobert feinen Befehl eriheilt und ihn ter Bermalmung preiegibt, ohne ihm tie geringste Bulfe gu ichiden, wie follte man ba nicht von ihm für jeine ftrafbare Unthatigfeit, fur bas umfonft vergoffene Blut, fur bie Nieberlage unferer Baffen, welche bas Borfpiel ber Schluß. tatastrophe mar, Rechenschaft forbern? Warum ift er weit entfernt von bem Schauspiel ber größten Schlacht ber moternen Beiten geblieben, mabrent ber Ronig von Breugen in Berfon ten An. griff anführte, wie ber Darfchall felbit bem Raifer meltete?" Um folgenden Morgen, ale ber weitere Rudgug befchloffen murbe, troftete ber Darichall feine Difigiere mit ber charafteriftifchen Bemertung : "Laffen Gie's gut fein; tiefe Bewegung mar ichon befchieffen, jest wird fie nur um zwolf Grunden fruber vollzogen." Es ift eben flar, tag ter Danfchall von vernherein Det nicht verlaffen wollte, und bann mar es, von allem Underen abgeschen, nur um fo ftrafbarer, baß er bie Schlacht vom 18. lieferte. Er wollte alfo in einer wohlverschanzten Festung bie politische Ratas